

Inhalt

Vorwort zur 7. Auflage	9
Vorwort zur 1. Auflage	10
Hinweise zur Arbeit mit diesem Buch	13
1 Erste Begegnungen mit der Didaktik als Gegenstandsfeld in der Lehrer:innenausbildung	14
1.1 Das Gegenstandsfeld als Studien- und Ausbildungsinhalt	14
1.2 Die Fach- und Wissenschaftssprache	18
1.3 Die Rolle der Didaktik in der „zweiten Phase“ der Lehrer:innenbildung	18
1.4 Didaktik als wissenschaftliche Disziplin	20
1.4.1 Didaktik als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft	20
1.4.2 Das Fach und seine Nachbardisziplinen	22
1.5 Die Stellung der Didaktik im Bildungssystem	24
1.5.1 Konkretisierungsfelder der Didaktik	25
1.5.2 Das Verhältnis von Allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik	30
1.5.3 Das Verhältnis von Didaktik und Methodik	32
1.6 Zur Wort- und Begriffsbedeutung	34
2 Didaktik als wissenschaftliche Disziplin	37
2.1 Klassische Bestimmungen	37
2.1.1 Didaktik als Wissenschaft vom Lehren und Lernen	38
2.1.2 Didaktik als Theorie und Wissenschaft vom Unterricht	39
2.1.3 Didaktik als Theorie der Bildungsinhalte	40
2.1.4 Didaktik als Theorie der Steuerung von Lernprozessen	41
2.1.5 Didaktik als Anwendung psychologischer Lehr- und Lerntheorien	42
2.2 Didaktik als schulkulturelle Vermittlungswissenschaft	43
2.2.1 Didaktik als Enkulturationswissenschaft	43
2.2.2 Enkulturation als Grundbegriff	44
2.2.3 Vier Betrachtungsebenen didaktischer Phänomene	47
2.3 Wissenschaftliche Grundlegungen	54
2.3.1 Wissenschafts- und erkenntnistheoretischer Rahmen	54
2.3.2 Begriff und Funktion didaktischer Theorien	55

2.3.3	Der Zusammenhang von Theorien, Modellen und Konzepten	58
2.3.4	Erkenntnis- und handlungsleitende Interessen	61
2.3.5	Das interpretative Paradigma als Basis einer neuen Didaktik	65
2.4	Didaktik und ihre Gegenstandstheorien: ein Überblick	66
3	Lerntheorien und -modelle im Kontext von Lehren und Lernen	73
3.1	Lernen und Lehren aus der Sicht des Sozialbehaviorismus: B. F. Skinner	73
3.1.1	Die Einflussfaktoren der Umwelt	74
3.1.2	Verstärkung als grundlegender Steuerungsmechanismus	76
3.1.3	Selbstverstärkung als Zusatzannahme	78
3.1.4	Das programmierte Lehren und Lernen	79
3.2	Die Theorie vom Lernen am Modell: Bandura	81
3.2.1	Zur begrifflichen Klärung	81
3.2.2	Einstellungen und Wertorientierungen	82
3.2.3	Das Selbstkonzept im eigenen Erleben	83
3.2.4	Individuelle und Umweltbedingungen des Lernens am Modell	84
3.3	Die strukturgenetische Lerntheorie und die Konsequenzen für das Lehren: Aebli und Piaget	86
3.3.1	Der Zusammenhang von Lernen und Entwicklung: Aebli	86
3.3.2	Der Zusammenhang von Handeln und Denken: Dewey	93
3.3.3	Die Entwicklung von Handlungskonzepten: Dewey	95
3.3.4	Die zentrale Funktion der Operationen: Piaget	97
3.3.5	Der Zusammenhang von Struktur und Funktion als Genese: Piaget	98
3.4	Die konstruktivistische Betrachtung von Lehren und Lernen: Kelly	100
3.4.1	Der Ansatz des psychologischen Konstruktivismus	101
3.4.2	Die Bedeutung psychischer Konstrukte	102
3.4.3	Der Mensch als Konstrukteur von Wirklichkeit	103
3.4.4	Der Königsweg des Lernens: Forschen und Erkennen	104
3.4.5	Schlussfolgerungen für die Praxis	106
3.5	Neurobiologische Erkenntnisse zum Lernen und Schlussfolgerungen für das Lehren	107
3.5.1	Die Bedeutung der Wahrnehmung	108
3.5.2	Die Funktionen des Gedächtnisses	111
3.5.3	Die Theorie der kognitiven Belastung von Sweller et al.	115
4	Theorien, Modelle und Konzepte von Unterricht	118
4.1	Bildung als Leitbegriff: Klafki	118
4.1.1	Die Grundlegung: Die Theorie der kategorialen Bildung	118
4.1.2	Modelle zur didaktischen Analyse von Unterricht sowie Unterrichtskonzepte	124

4.1.3 Die Weiterführung: Der kritisch-konstruktive Theorieentwurf	127
4.1.4 Das Konzept zur Unterrichtsvorbereitung	133
4.1.5 Bildung für die Zukunft	135
4.2 Lernen als Leitbegriff	137
4.2.1 Das lerntheoretische oder „Berliner Modell“ zur Analyse und Planung von Unterricht: Heimann	138
4.2.2 Die Grundlegung: Der lehrtheoretisch-kritische Entwurf: Schulz	141
4.2.3 Die Weiterführung: Das „Hamburger Modell“ zur Planung von Unterricht: Schulz	145
4.2.4 Die lernzielorientierte Modellbildung: Chr. und B. Möller	149
4.2.5 Der lernorganisatorische Entwurf mit emanzipatorischer Zielstellung: Bönsch	154
4.3 Interaktion als Leitbegriff	158
4.3.1 Begriff und Bedeutung von Interaktion und Handeln	159
4.3.2 Begriff und Bedeutung von Kommunikation	162
4.3.3 Unterricht als Interaktion: Biermann	166
4.3.4 Die Betonung der Beziehungsebene im Unterricht: Bosch, Buschmann und Fischer	167
4.3.5 Unterricht als Kommunikationsprozess: Popp und Rumpf	169
4.3.6 Der handlungs- und situationsbezogene Ansatz: Flechsig und Haller	171
4.3.7 Der kritisch-kommunikative Modellentwurf: Winkel	175
4.3.8 Handlungsorientierte Didaktiken	179
4.4 System als Leitbegriff	180
4.4.1 Zum Begriffsverständnis	180
4.4.2 Der kybernetische Theorie- und Modellentwurf: v. Cube	184
4.4.3 Der systemrationale Ansatz: König und Riedel	188
4.4.4 Die strukturtheoretische Erfassung von Lehr- und Lernprozessen: Peterßen	192
4.4.5 Unterricht aus system- und evolutionstheoretischer Perspektive: Scheunplug	193
4.5 Konstruktion als Leitbegriff	196
4.5.1 Zum Begriffsverständnis	196
4.5.2 Der systemisch-konstruktivistische Ansatz: Reich	198
4.6 Instruktion und Konstruktion als Leitbegriffe: Der schüler:innenaktive Unterricht	200
4.6.1 Heuristik des schüler:innenaktiven Unterrichts	202
4.6.2 Aktivitätsparadigma als Leitfaden	204
4.7 Integration als Leitbegriff	205
4.7.1 Herstellung von Gemeinsamkeit	205
4.7.2 Die entwicklungslogische Didaktik: Feuser	207

5 Curriculum und aktive Curriculumarbeit	212
5.1 Grundlegungen	212
5.1.1 Zum aktuellen Diskussionsstand: Die Wiederentdeckung des Curriculums	212
5.1.2 Zur Curriculum- und Lehrplantradition	214
5.1.3 Zur internationalen Curriculardiskussion	217
5.1.4 Strukturelemente eines Curriculums	220
5.2 Curriculumkonzeptionen	221
5.2.1 Die bildungstheoretische Curriculumkonzeption	221
5.2.2 Die lerntheoretische Curriculumposition	224
5.2.3 Die pragmatische Auffassung von Curriculum	227
5.3 Formen eines Curriculums	229
5.3.1 Das formelle Curriculum	230
5.3.2 Das schulbezogene Curriculum	230
5.3.3 Das klassenbezogene Curriculum	230
5.3.4 Handlungsorientierte Curricula	231
5.3.5 Vom Lehrplan zum Curriculum	232
5.4 Curriculumkonzepte von Lehrer:innen	233
5.4.1 Das interpretationsfeste Konzept	234
5.4.2 Das interpretationsoffene Konzept	234
5.4.3 Das interpretative Curriculumkonzept	235
5.5 Der curriculare Transformationsprozess der Lehrer:innen	235
6 Mediendidaktische Grundlegungen	238
6.1 Mediendidaktik als Wissenschaft	238
6.1.1 Mediendidaktik als interdisziplinäres Fach	238
6.1.2 Mediendidaktische Ansätze	240
6.2 Mediendidaktische Kompetenz	243
6.2.1 Zum Kompetenzbegriff	243
6.2.2 Allgemeine Medienkompetenz	244
6.2.3 Pädagogische und didaktische Kompetenz	246
6.2.4 Medienpädagogische und -didaktische Kompetenzen	248
6.2.5 Das Technologie-Akzeptanz-Modell	252
6.3 Digitale Medien als aktueller Schwerpunkt in Mediendidaktik und Unterricht	254
6.3.1 Zum Gebrauch des Medienbegriffs	254
6.3.2 Die Medientafel als Überblick	255
6.3.3 Medien als Interaktionsangebote	256
6.3.4 Was ist „neu“ an digitalen Medien?	257
6.3.5 Funktionen digitaler Medien im Unterricht	258
6.3.6 Fünf pragmatische mediendidaktische Axiome	260
Literatur	261
Namensregister	277
Sachwortregister	280